

Inhalt

I.	Vorwort	3
II.	Vor Meisterehren ein Kantholz gesetzt	7
III.	1. Höhle oder Stall?	10
	2. Die Pioniertat des hl. Franziskus	11
	3. Kölner Krippenszene von 1065	13
	4. Das Barock bevorzugte wertvolle Materialien	15
IV.	1. Wer darf auftreten?	16
	2. Kind in der Krippe	18
	3. Maria liegend, kniend, stehend	22
	4. a. Josef hält sich zurück	24
	b. In Nebenrollen stark	25
	c. Weltweiter Schutzpatron	27
	5. Heilige Familie	29
	6. Ochs und Esel schauen zu	30
	7. Für Hirten gab es in der Kunst schon Vorbilder	33
	8. Haustier von hoher Symbolkraft	36
	9. a. Die Boten Gottes	38
	b. Der Englische Gruß steht am Anfang	39
	10. a. Der Stern als Wegweiser	41
	b. Die Form variiert	43
	11. a. Hilfreiche Frauen	45
	b. Sibylle trägt Krippe	47
	12. a. Von Weisen bis zu Königen	49
	b. Den Namen gebar die Volksfrömmigkeit	50
	c. Der Zug nach Köln	52
	d. Ein Schrein als Königsgrab	54
	e. Bezeugt ein Stoffrest die Echtheit?	55
	f. Die Sterne befragt	57
	g. Drei Könige in Oberpleis	58
	h. Gold steht dem König zu	60
V.	1. Kinder bewegen die Wiegen	62
	2. Pfliegten Nonnen den Brauch zuerst?	64
	3. Kindlwiegen verboten	65
VI.	1. Auf Herbergssuche	67
	2. Mit lebendem Esel unterwegs	68
	3. „Begehbare Adventskalender“	72
VII.	1. Exegese weitet sich zum Spiel aus	73
	2. Verbote ziehen nicht dauerhaft	75
	3. Schulkinder spielen Geburtsszene nach	77
	4. Heideschüler fesseln Hunderte	79
	5. Dauerhafte Wiederbelebung	80
	6. „Christgeburtsspiel“ in der Kirche	82
	7. Die Hirten sprechen „Platt“	84

VIII. Die Krippe und ihr Gehäuse	86
1. Eine unendliche Vielfalt	86
2. Hunderte Bezeichnungen	87
3. Wurzeln als Baumaterial	89
4. Eine sich wandelnde Wurzelkrippe	91
5. Knastkrippe in der Kirche	93
6. Äste und Zweige als Baustoff	94
7. Grauwacke aus dem Steinbruch	95
8. Taufkapelle in Grotte verwandelt	97
9. Klosterruine als Stall	98
10. Münstererglocken gaben Zeichen	100
11. Osterrieder beliefert St. Klemens	104
12. Pfarrer gibt Anweisung für Nachfolger	105
13. Ein Christkind löst das andere ab	108
14. Josefstab als Symbol	110
15. Landschaft als Domizil	112
16. Gestohlene Krippe ersetzt	114
17. Messdiener auf Moossuche	117
18. Krippenpläne im Sommer geschmiedet	120
19. Als Freiluftkrippe konzipiert	122
20. Siegburgerin stellte Figuren her	124
21. Osterkrippe als besondere Variante	126
IX. 1. Nachbarin animierte zum Bauen	127
2. Anfassen darf sein	129
X. 1. Mit Kamel und Elefant zur Krippe	132
2. Maria und Josef aus Binsen	134
3. Gemen und Hirsche eilen zur Krippe	136
XI. 1. Gemeinsam gehen und Krippen sehen	137
XII. 1. Krippenfreunde suchen Schulterchluss	140
2. Der Gruß lautet: Gloria	141
XIII. 1. Krippenholz in Merten verehrt	143
XIV. Anmerkungen	145
XV. Literatur	150